



**Lesen eröffnet
neue Welten.**

**Weil's um mehr
als Geld geht!**

Darum unterstützen wir gerne
die Literaturtage 2024.

sparkasse-bielefeld.de



Sparkasse
Bielefeld



EBI

29. LITERATURTAGE BIELEFELD

STADTBIBLIOTHEK AM NEUMARKT
02.10.2024 - 08.11.2024 | 20 UHR

»Am Ende ist es für die Literatur unwichtig, ob eine Geschichte passiert ist oder nicht.«

DANA GRIGORCEA

**Unser Mineralwasser
aus der Quelle
direkt ins Glas.**

CAROLINEN. AUS GUTEM GRUND.

51°50'57.6"N 8°56'46.9"E



**Neue
Glasflasche.**



Mehr erfahren

PROGRAMM

MI **02|10|24**
Katja Lange-Müller
»Unser Ole«

DI **08|10|24**
Iris Wolff
»Lichtungen«

FR **11|10|24**
Uwe Wittstock
»Marseille 1940«

DI **15|10|24**
Milena Michiko Flašar
»Oben Erde, unten
Himmel«

DO **17|10|24**
Timon Karl Kaleyta
»Heilung«

MO **21|10|24**
Dana Grigorcea
»Das Gewicht des Vogels
beim Fliegen«

FR **25|10|24**
Maddalena Vaglio Tanet
»In den Wald«

DI **29|10|24**
Tobias Rüter
»Herrndorf«

DO **31|10|24**
Matthias Jügler
»Maifliegenzeit«

DI **05|11|24**
Susan Kreller
»Salzruh«

FR **08|11|24**
Nele Pollatschek
»Kleine Probleme«

INTRO

Wie schon in den Jahren davor, freue ich mich auch in diesem Jahr Ihnen unsere Literaturtage vorzustellen.

Haben Sie sich mal gefragt, warum uns gute Literatur so fasziniert? Reichlich Antworten auf diese Frage sind möglich und ich bin mir sicher, dass es nicht die Tatsache, ob eine Geschichte tatsächlich passiert ist oder nicht, diese konkrete Geschichte zu einer guten Geschichte macht. Es ist die Musik der Wörter und die Zauberkunst einer Autorin oder eines Autors, die Tiefe und die Vielfalt von Gedanken und die Schönheit der Sprache, die unsere Vorstellungskraft anregt und die Begegnung mit Literatur zu einem Fest aller Sinne macht. Lassen wir uns zusammen ein Fest der herausragenden Literatur feiern! Vom

02. Oktober bis zum 08. November, an elf Abenden, präsentieren wir Ihnen – wie immer in musikalischer Begleitung und bei gutem Wein – beeindruckende Geschichten, die – so hoffen wir – Ihre Sinne und Gedanken beflügeln werden.

Tauchen Sie ein in die Welt der Literatur, lassen Sie sich von ihrer Magie verzaubern und entdecken Sie neue Perspektiven und Inspiration. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen erneut auf eine literarische Entdeckungsreise zu gehen und die Kraft der guten Geschichten zu feiern. Ob dann am Ende jene Geschichten so passiert sind oder nicht, spielt letzten Endes keine Rolle ...

Für die bewährte Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer der Stadtbibliothek Bielefeld e.V., der Literarischen Gesellschaft OWL/

Literaturhaus Bielefeld sowie die Unterstützung weiterer Förderer und Partner bedanke ich mich an dieser Stelle ganz herzlich! Mein Dank gebührt ebenfalls Angelika Teller für die Konzeption und Koordination der Literaturtage, allen Moderatorinnen und Moderatoren und dem Team der Stadtbibliothek Bielefeld für die Organisation und Betreuung dieser Veranstaltungsreihe.

Herzlich Willkommen bei den Literaturtagen 2024!

Ihre



Dr. Iulia Capros
Direktorin der Stadtbibliothek

ON AIR



MITTWOCH
02. OKTOBER
20 UHR

Katja Lange-Müller
»Unser Ole«

Eröffnung

Eröffnung mit Dr. Iulia Capros,
Direktorin der Stadtbibliothek
Grußwort durch den Förderverein
Moderation Angelika Teller



Die einst bildschöne Ida ist alt und vom Leben, den Männern und sich selbst enttäuscht. Um nicht völlig zu verarmen, arbeitet sie gelegentlich als Model bei Seniorinnenmodenschauen. In einem Kaufhaus begegnet sie Elvira, die ihren Enkel Ole betreut, genauer: ihn abwechselnd schikaniert und verwöhnt. Als Ida ihre Wohnung verliert, lockt Elvira, die den Kontakt zu ihrer Tochter abgebrochen hat und doch nichts mehr fürchtet als die Einsamkeit, die Freundin in ihr Landhaus, denn sie braucht Hilfe mit dem unberechenbaren, spätpubertierenden Hünen Ole.

Katja Lange-Müller ist einzigartig in der literarischen Kraft und Präzision, mit der sie auch Figuren vom Rande der Gesellschaft unterschiedliche Stimmen gibt. Dieser Roman schärft aufs Feinste unser Denken und Empfinden. Er erzählt von ablehnenden

Müttern, von den Widersprüchen, aus denen sich eine Persönlichkeit zusammensetzt, von der heimlichen Sehnsucht nach Zuneigung und all den Lebenslügen, die so gelogen manchmal gar nicht sind. »Katja Lange-Müller gehört zu den besten deutschsprachigen Erzählerinnen der Gegenwart. Ihre Prosa ist so eigentümlich wie präzise.«, urteilt der SWR.

Geboren wurde sie 1951 in Ostberlin als Tochter einer führenden DDR-Politikerin und lebt heute wieder als freie Schriftstellerin in Berlin sowie im Aargau (Schweiz). Bereits 1986 erhielt Katja Lange-Müller den Ingeborg-Bachmann-Preis, 2005 den Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor. Mit ihrem Roman »Böse Schafe« war sie 2007 Finalistin beim Deutschen Buchpreis.

Musik
NÉ-K

»SIE WOLLTE UND WILL VERGESSEN UND SIE VERGISST...«

KATJA LANGE-MÜLLER

In Kooperation mit dem Verein der
Freunde und Förderer der
Stadtbibliothek Bielefeld e.V.

DIENSTAG
08. OKTOBER
20 UHR

Iris Wolff
»Lichtungen«

Moderation
Angelika Teller



Zwischen Lev und Kato besteht seit ihren Kindertagen eine besondere Verbindung. Doch die Öffnung der europäischen Grenzen weitet ihre Lebensentwürfe und verändert ihre Beziehung für immer. Voller Schönheit und Hingabe erzählt Iris Wolff in ihrem neuen Roman von zeitloser Freundschaft und davon, was es braucht, um sich von den Prägungen der eigenen Herkunft zu lösen.

Als der elfjährige Lev über Wochen ans Bett gefesselt ist, wird ausgerechnet die gescheite, aber von allen gemiedene Kato zu ihm ans Krankenbett geschickt, um ihm die Hausaufgaben zu bringen. Zwischen dem ungleichen Paar entsteht eine unverbrüchliche Verbindung, die Lev aus seiner Versteinerung löst und den beiden Heranwachsenden im kommunistischen Vielvölkerstaat Rumänien einen Halt bietet. Ein halbes Leben später läuft Lev noch

immer die Pfade ihrer Kindheit ab, während Kato schon vor Jahren in den Westen aufgebrochen ist. Geblieben sind Lev nur ihre gezeichneten Postkarten aus ganz Europa. Bis ihn eines Tages eine Karte aus Zürich erreicht, darauf nur ein einziger Satz: »Wann kommst du?«

Kunstvoll und poetisch verwandelt Iris Wolff jenen Moment in Sprache, wenn ein Leben ans andere rührt. Und zeichnet in ihrem großen europäischen Roman das Porträt einer berührenden Freundschaft, die sich als Reise in die Vergangenheit offenbart und deren Leuchten noch lange nachklingt.

Für ihren Roman »Lichtungen« wurde die Autorin in diesem Jahr mit dem Uwe-Johnson-Preis ausgezeichnet.

Musik

Nils Rabente, Klavier

»ES IST DIES [...] EINE SPURENSUCHE, IN DER ES DARUM GEHT, ERZÄHLEND, >EINE WIRKLICHKEIT, DIE VERGANGEN IST, WIEDERHERZUSTELLEN.«

JURY DES UWE-JOHNSON-PREISES 2024

FREITAG
11. OKTOBER
20 UHR

Uwe Wittstock
»Marseille 1940«

Moderation
Dr. Jochen Rath



Fr Frankreich 1940: Nazi-Deutschland hat die gesamte Atlantikküste und knapp zwei Drittel des Landes okkupiert, eine unbesetzte, aber von den Deutschen indirekt kontrollierte Zone hat Zugang zum Mittelmeer. Nach Frankreich geflohene politische Gegner, Intellektuelle und Künstler stehen nunmehr vor einer noch ungewisseren Zukunft, da die Schweiz, das faschistische Italien und auch Spanien keine deutschen Flüchtlinge aufnehmen.

Sie drängen in die unbesetzte Zone an die Mittelmeerküste, vor allem nach Marseille. Doch die Zeit läuft ab: Freiräume werden immer kleiner, die Schlinge zieht sich weiter zu, denn das dortige Vichy-Regime kollaboriert auf verschiedensten Ebenen mit den nationalsozialistischen Machthabern, auch bei der Auslieferung politisch Verfolgter. In Marseille und Umgebung sammelt sich eine heterogene Gemeinde, die vom Wohlwollen oder

Wegschauen vieler Unbekannter ebenso abhängt wie von Zufällen aller Art.

Uwe Wittstock versammelt in seinem Buch die atemlosen Geschichten der Verfolgten, ihre Suche nach Wegen aus der Malaise in Marseille. Die Pfade von Heinrich Mann, Franz Werfel, Hannah Arendt, Anna Seghers und Lion Feuchtwanger und die vieler anderer kreuzen sich mehrfach, vor allem die von Varian Fry, der für sie unermüdlich Auswege findet und mit seinem Team über sich hinauswächst. Die Wochen und Monate der verengten Räume und beschränkten Hoffnungen legt alle Stärken und Talente, Schwächen und Eitelkeiten der Verfolgten und ihrer Helfer frei, die Uwe Wittstock ungeschönt schildert.

Musik

Djamalia Keberlinskaja-Wehmeyer,
Klavier

»SIE ALLE DRÄNGEN SICH IN DEN SOMMERHEISSEN STRASSEN UND GASSEN DER STADT. SIE ALLE SIND AUF DER SUCHE NACH IRGEND EINEM WEG HERAUS AUS DIESEM LAND.«

UWE WITTSTOCK

In Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer der Stadtbibliothek Bielefeld e.V.

DIENSTAG
15. OKTOBER
20 UHR

Milena Michiko Flašar
**»Oben Erde,
unten Himmel«**

Moderation
Angelika Teller



Eine junge Frau entzieht sich dem Leben oder besser gesagt dem System. Am liebsten wäre sie, Suzu, unsichtbar. Weder möchte sie den gesellschaftlichen Anforderungen und Erwartungen entsprechen noch Kontakte zu anderen Menschen pflegen. »Sie war gern allein.« Einzig ihr Hamster Punsuke leistet ihr Gesellschaft. »Der wichtigste Mensch für mich«, wie sie sagt. Suzu, die ihren Job als Kellnerin wegen mangelndem »Liebreiz« verloren hat, bewirbt sich als Reinigungskraft bei dem kauzigen Kettenraucher Herrn Sakai. Gemeinsam mit dem jungen Takada bekommt sie den Job, der sich als nicht ganz so harmlos erweist, wie sie zunächst vermutet. Es geht darum Wohnungen Alleinstehender, die unbemerkt verstorben sind und erst nach Wochen aufgefunden werden, zu säubern. In Japan nennt man dieses Phänomen des einsamen Sterbens »Kodokushi«. Aber ausgerechnet diese makabre Tätigkeit und die Begegnung mit dem

empathischen Herrn Sakai bringt eine Wende in Suzus Leben.

Das Personal der Geschichte wirkt ein wenig skurril, aber unbedingt liebenswert. Denn Milena Michiko Flašar findet einen fein austarierten Ton, für dessen Eigenheiten und existenziellen Probleme. Überhaupt schafft sie eine mitunter heitere und helle Atmosphäre, obgleich es umso ernste und düstere Themen wie Vereinsamung und Tod geht.

Milena Michiko Flašar, geboren 1980 in St. Pölten, hat in Wien und Berlin Germanistik und Romanistik studiert. Sie ist die Tochter einer japanischen Mutter und eines österreichischen Vaters. Ihre Romane »Ich nannte ihn Krawatte« und »Herr Kato spielt Familie« wurden mehrfach ausgezeichnet und in zahlreiche Sprachen übersetzt. Die Autorin lebt mit ihrer Familie in Wien.

Sollte Ihnen diese Vorankündigung bekannt vorkommen, liegt es daran, dass die Autorin im vergangenen Jahr leider kurzfristig absagen musste.

Musik

Henning Rice, Klavier
Ismail Özgentürk, Saxophon

**»LEBEN PROBIERT
MAN NICHT AUS.
MAN LEBT ES EIN-
FACH. ES GIBT KEINE
GENERALPROBE.«**

MILENA MICHIKO FLAŠAR

DONNERSTAG
17. OKTOBER
20 UHR

Timon Karl Kaleyta
»Heilung«

Moderation
Klaus G. Loest



Dem Erzähler mittleren Alters geht es eigentlich gut. Doch er leidet unter einer unerklärlichen Erschöpfung. Deshalb wird er von seiner Ehefrau, einer international erfolgreichen Künstlerin, in das teure, einsam in den Dolomiten gelegene Sanatorium geschickt. Der leitende Professor Trinkler schickt jeden Morgen seine Patienten mit Klopstock-Gedichten in die lyrische Rätselwelt und überwacht sie mit seiner Hightech-Ausstattung. Mana, verführerische Mitpatientin, lockt den Erzähler in die Wellness-Unterwelt. Im zweiten Teil des Romans flieht der Erzähler zu seinem lange aus den Augen verlorenen Jugendfreund Jesper, einem kraftvollen Bauern, der ihm, so hofft er, zum Glück der körperlichen Arbeit verhelfen könnte.

Timon Karl Kaleyta entwirft ein Bild unserer Gegenwart. Er erzählt dazu raffiniert mit den Mitteln seiner klaren Sprache die bis ins Groteske gehende

Geschichte. Eingebunden sind amüsante literaturhistorische Anspielungen, deutlich sehen wir Thomas Manns »Zauberberg« durch die Zeilen schimmern. Die ZEIT jubelt: »Der beste Roman des Frühjahrs«, die Süddeutsche Zeitung freut sich über den subtilen Humor des Ganzen.

Timon Karl Kaleyta, 1980 im Ruhrgebiet geboren, lebt in Berlin. Bereits bekannt wurde er als Sänger und Texter der Elektropop-Band Susanne Blech, dort fiel er bereits mit unverbrauchten Wortkombinationen auf. An der preisgekrönten Comedy-TV-Serie »Jerks« arbeitete Kaleyta als einer der Drehbuchautoren mit. Sein erster Roman »Geschichte eines einfachen Mannes« erhielt den 3sat-Preis 2021. Er ist eine frische Stimme im deutschsprachigen Literaturbetrieb.

Musik

Thomas Schweitzer, Saxophon

»SIE VERKRAMPFEN SO LEICHT. LASSEN SIE LOS.«

TIMON KARL KALEYTA

In Kooperation mit der Literarischen Gesellschaft OWL, Literaturhaus Bielefeld

MONTAG
21. OKTOBER
20 UHR

Dana Grigorcea
**»Das Gewicht des
Vogels beim Fliegen«**

Moderation
Christiane Neumann



Voller Hoffnungen und Sehnsüchte reist der junge und aufstrebende Bildhauer Constantin Avis 1926 nach New York. Ein einflussreicher Galerist will ihn unter seine Fittiche nehmen und in dieser Stadt der Träumer und Macher ganz groß herausbringen. Beflügelt von einer aufkeimenden Liebe und der Aussicht auf Erfolg, schwebt er durch dieses neue Leben und droht dabei, den Boden unter den Füßen zu verlieren. Denn wie weit kann ihn seine Kunst wirklich tragen?

Ein ganzes Jahrhundert später versucht Dora, diese Frage zu beantworten. Im beginnenden Frühling an der ligurischen Küste schreibt sie an einem Roman über Constantin Avis. Gemeinsam mit ihrem Sohn und dem Kindermädchen sucht sie hier die Ruhe, die ihr im Alltag als Künstlerin und Mutter stets fehlt. Doch je tiefer sie sich hinabgleiten lässt in diese andere Welt, desto stärker vermischt sich ihre Geschichte mit der von

Constantin, und sie begreift, dass sie seine Fragen nur mit ihrem eigenen Leben beantworten kann. Mit unvergleichlichem Charme erzählt Dana Grigorcea von der Verquickung des Lebens mit der Kunst, in einer Sprache von überwältigender Kraft und schwebender Leichtigkeit.

Die Werke der rumänisch-schweizerischen Schriftstellerin wurden in mehrere Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem 3sat-Preis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb. Ihr Roman »Die nicht sterben« wurde 2021 für den Deutschen Buchpreis nominiert und 2022 mit dem Schweizer Literaturpreis ausgezeichnet.

Musik

Constantin Braun, Klavier

»EIN ROMAN WIE EIN TANZ.«

CARSTEN OTTE

FREITAG
25. OKTOBER
20 UHR

Maddalena Vaglio Tanet
»In den Wald«

Moderation
Angelika Teller



Eines Morgens verschwindet die Lehrerin im Wald. Während das Klassenzimmer leer bleibt und ihre Verwandten Straßen und Bäche absuchen, scheint sie immer mehr mit der sie umgebenden Natur zu verschmelzen. Um sie herum streifen Keiler durch das Unterholz, über den Wipfeln der Birken erklingt der Gesang wilder Vögel. Immer tiefer versinkt sie in einer Decke von Moos und Erinnerungen – sie muss um alles in der Welt den tragischen Tod ihrer Lieblings-schülerin vergessen, der sie in den Wald trieb.

Hinter den geschlossenen Fensterläden und in den Straßen des piemontesischen Ortes Biella ist man unterdessen ratlos: Was ist mit Silvia geschehen? Und wer ist sie wirklich? Die gutmütige Lehrerin, für die sie alle halten, oder doch eine Außenseiterin, die etwas zu verbergen hat? Als ein Junge aus der Schule bei einem Streifzug durch den Wald auf

die Lehrerin stößt, scheint die Suche ein Ende zu nehmen. Aber was macht man mit einer vermissten Frau, die nicht gefunden werden will?

»In den Wald« ist ein schillernder Roman über unausgesprochene Wahrheiten. Mit perfekt kalibrierter Spannung erzählt Maddalena Vaglio Tanet von dem Kampf einer Frau gegen ihre Geister – und von einem Wald, der Phantasmen heraufbeschwört und Wunden heilt.

Maddalena Vaglio Tanet, 1985 im italienischen Biella geboren, ist Literaturscout und Autorin. Sie veröffentlichte Gedichte und Kinderbücher. »In den Wald« ist ihr gefeierter Debütroman und war für den Premio Strega nominiert.

In diesem Jahr ist Italien Gastland der Frankfurter Buchmesse.

Musik

Henning Rice, Klavier
Ismail Özgentürk, Saxophon

**»AUS DIESEM
WALD
KOMMT MAN
VERWANDELT
HERAUS.
GROSSARTIG!«**

ELLE

DIENSTAG
29. OKTOBER
20 UHR

Tobias Rüter
»Herrndorf«

Moderation
Dr. Petra Josting



Wolfgang Herrndorf (1965–2013) gehört zu den herausragenden Autoren der Gegenwart. Mit »Tschick«

(2010) schrieb er einen Roman, der Welterfolg hatte und schon jetzt als moderner Klassiker bezeichnet wird. Großes Aufsehen im Literaturbetrieb erreichte er ab 2010 mit seinem Blog »Arbeit und Struktur« – posthum unter demselben Titel in Printform veröffentlicht –, in dem er online Tagebuch führte, nachdem er die Diagnose unheilbarer Gehirntumor erhalten hatte. Herrndorf war aber nicht nur Schriftsteller, sondern auch Maler. Aufgewachsen in Norddeutschland, ging er nach dem Abitur zum Kunststudium nach Nürnberg, wo er die Techniken der Alten Meister zu perfektionieren versuchte, was an der Akademie auch auf Ablehnung stieß. Mit dem Umzug nach Berlin (1992) malte und zeichnete er u. a. für das Satiremagazin Titanic, in dem 1996 von ihm ein Bild des damaligen Kanzlers Kohl

erschien. Es war im Stil Vermeers gemalt, wurde als Plakat verkauft und machte Herrndorf schlagartig bekannt. Gleichwohl konzentrierte er sich bald auf das Schreiben.

Tobias Rütter lotet das viel zu kurze Leben Wolfgang Herrndorfs empathisch aus. Er nimmt uns mit auf den Weg eines Menschen, dessen vielfältige Begabungen sich früh abzeichnen. Ein junger Mann, der konsequent seinen künstlerischen Interessen nachgeht. Jemand, dem Freundschaft viel bedeutet, der aber auch immer wieder die Einsamkeit sucht. Rütters Biografie, die erste über Herrndorf, leistet in besonderer Weise das, was wir von dieser Gattung erwarten: Einblicke in die Person, ihr Werk und die Zeit, in der sie lebte.

Rütter ist Journalist bei der *Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung* und Autor mehrerer Bücher.

Musik

Alexander Lipan, Gitarre

»DIE GLANZLEISTUNG [...] BESTEHT IN RÜTHERS ÜBERZEUGENDER REKONSTRUKTION DER SEELENVERFASUNG HERRNDORFS«

FLORIAN EICHEL

In Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer der Stadtbibliothek Bielefeld e.V.

DONNERSTAG
31. OKTOBER
20 UHR

Matthias Jügler
»Maifliegenzeit«

Moderation
Dr. Udo Witthaus



Der Plot dieses Romans klingt dramatisch: staatlich veranlasster Kinderraub in der DDR. Nach der Geburt teilen Ärzte den erwartungsfrohen Eltern mit, ihr soeben entbundenes Kind sei gestorben. In einem Dorf an der Unstrut verarbeiten die Eltern, Katrin und Erzähler Hans, diese Tragödie unterschiedlich. Sie (ver)zweifelt an der Nachricht, hat sie doch die Schreie ihres Säuglings noch im Ohr. Hans hingegen fügt sich, schaufelt selbst das Grab, erledigt die Formulare. Lange nach der Wende, Katrin ist längst gestorben, erhält Hans einen Anruf, der etwas Ungeheuerliches ans Tageslicht holt.

Matthias Jügler kontrastiert die Suche des Vaters nach dem verlorenen Sohn mit Erlebnissen beim Angeln. Diese zweite Romanebene enthält fesselnde Beschreibungen über Natur. Beim Angeln geht es um die Mühen der Ausdauer und Wahrheit

im Verborgenen. »Aber nur, weil sich etwas dem Blick so konsequent entzieht, heißt es nicht, dass es nicht existiert.«, konstatiert Hans beim Fliegenfischen.

Erzählt wird leise und einfühlsam. Die Ruhe der ländlichen Umgebung überträgt sich beim Angeln an der Unstrut auf Hans. Vor allem das Fliegenfischen erfordert akribische Vorbereitung, viel Wissen um Geschehnisse unter der Wasseroberfläche, vor allem Gelassenheit. Der Roman ist daher auch einer über Geduld, Abwarten, Aushalten. Und dies trotz der quälenden Unruhe und Ungewissheit, die den Erzähler immer wieder aufwühlt sowie auch die Leserinnen und Leser.

Matthias Jügler (Jg. 1984) wurde schon für seinen Debütroman »Raubfischen« (2015) ausgezeichnet, ebenso für den 2021 erschienenen Roman »Die Verlassenen«.

Vom Land Sachsen-Anhalt erhielt er 2022 den Klopstock-Preis, war Residence-Writer in Reykjavik sowie Stadtschreiber in seiner Heimatstadt Halle/Saale.

Musik

Nils Rabente, Klavier
Leon Dehne, Saxophon

»FEINFÜHLIG UND ZUGLEICH KRAFTVOLL ERZÄHLT MATTHIAS JÜGLER IN DIESEM SPANNENDEN ROMAN DAVON, DASS DIE VERGANGENHEIT NIE VORBEI IST.«

JULIA SCHOCH

DIENSTAG
05. NOVEMBER
20 UHR

Susan Kreller
»Salzruh«

Moderation
Dr. Antje Doßmann



Eine zwielichtige Pension, eine fadenscheinige Einladung, neun Menschen, die durch höhere Gewalt zu einer eingeschlossenen Schicksalsgemeinschaft werden – Susan Krellers Roman »Salzruh« nimmt Anleihe an einer Reihe literarischer Vorbilder: von der kammerspielartigen menschlichen Versuchsanordnung, wie sie im englischen Kriminalroman insbesondere bei Agatha Christie zu finden ist, über den französischen Existenzialismus mit seinem Glaubenssatz: »Die Hölle, das sind die anderen« und das namenlose Grauen bei Franz Kafka bis zu hin zu alten Drachenlegenden und der antirationalen Schreckensästhetik des klassischen Schauerromans.

Die umwaldete Pension Bertoldi in der Altmark mit Blick auf das schlossähnliche ehemalige FDGB-Erholungsheim Rudolf Breitscheid, geführt von der jungen Wirtin Oda Prager und dem alten Zimmermädchen Maria Rosa, hat das Zeug, sich in unser

Gruselgedächtnis einzuschreiben. Vor allem jedoch ist »Salzruh« ein sprachlich hinreißender, psychologisch dicht gewebter Roman über das Gefangensein von Menschen. Aber auch über leuchtende Momente gegenseitigen Erkennens. Feiner Humor mildert das unheimliche Genre, ohne es zu persiflieren. Dazu scheint Susan Krellers eigener Respekt vor den Übeln der Welt zu groß.

Susan Kreller, 1977 in Plauen geboren, studierte Germanistik und Anglistik und promovierte über englischsprachige Kinderlyrik. Mit ihrem Jugendbuch »Elefanten sieht man nicht« wurde sie 2012 bekannt. Vier Mal für den deutschen Jugendliteraturpreis nominiert, erhielt sie ihn 2015 für »Schneerie«.

Zwei Jahre später folgte mit »Pirasol« ihr Romandebüt für Erwachsene.

Musik
Leptophonics

**»WIR FALLEN
DOCH ALLE
AUSEINANDER,
WENN WIR
DRAUSSEN
RUMLAUFEN.«**

SUSAN KRELLER

FREITAG
08. NOVEMBER
20 UHR

Nele Pollatschek
»Kleine Probleme«

Moderation
Dr. Iulia Capros



Nele Pollatschek erzählt eine alltägliche Geschichte, die mitten ins Herz unserer Existenz trifft. Aus einer Todo-Liste entsteht ein schillernder Roman darüber, wie schwer es ist, einfach nur zu leben.

31. Dezember. Steuererklärung, Wohnung putzen, Bett für die Tochter zusammenschrauben, Lebenswerk schreiben, mit dem Rauchen aufhören – eigentlich wollte Lars, neunundvierzigjähriger Vieldenker und angehender Schriftsteller, die Lücke zwischen den Jahren dafür nutzen, endlich alles zu erledigen, was in den letzten Dekaden so auf der Strecke geblieben ist. Das neue Jahr, so sein Plan, sollte in einem aufgeräumten Leben beginnen. Der Zeitpunkt dafür schien perfekt: Die Kinder waren im Auslandsjahr, die Frau unterwegs. Keiner da, der stören könnte.

In ihrem lustigen, tragischen und philosophischen Roman erzählt Nele Pollatschek von Chaos und der Seh-

sucht nach Ordnung, von perfekten Kindern und unperfekten Eltern, von Liebe, kleinen Schrauben und großen Werken. Vor allem aber erzählt sie von der Schwierigkeit, sein Leben nicht auf später zu verschieben. Zeitlosigkeit und Ziellosigkeit dominieren das Geschehene, alle versuchen irgendwie, ihr Leben zu sortieren; das Gefühl eines Lebens am Wendepunkt bekommt man in dem Roman gut zu spüren. Es ist eine Art von Absurdität des Daseins in einer Zeit des Umbruchs. Vielleicht eine vage Vorahnung, dass sich etwas ändern wird, ohne dass jemand weiß, was konkret, wie und wann. Die Autorin schafft es hervorragend, uns an diesem Leben am Wendepunkt teilhaben zu lassen: in beengten Wohnverhältnissen zu Sowjetzeiten lebend, mit der Hoffnung auf eine Zukunft, die noch nicht eingetreten ist

Nele Pollatschek wurde 1988 in Ost-Berlin geboren. Sie studierte Englische Literatur und Philosophie an den Universitäten Heidelberg und Cambridge,

bevor sie für ihr Masterstudium in Englischer Literatur 2012 an die Universität Oxford wechselte.

Musik

White Coffee

»UND SO
ENDET DIE
GESCHICHTE
NICHT, ABER
SO ENDET SIE
HEUTE.«

NELE POLLATSCHEK

Unterstützt von Thalia Bücher GmbH

 Thalia



NÉ-K ELMAR LAPPE



NÉ-K NILS RABENTE



NÉ-K KEVIN HEMKEMEIER



WHITE COFFEE



ISMAIL ÖZGENTÜRK



HENNING RICE



LEPTOPHONICS ANDREAS GUMMESBACH, ANDREAS KALING



ALEXANDER LIPAN



DIAMILIJA KEBERLINSKAJA-WEHMEYER



CONSTANTIN BRAUN



THOMAS SCHWEITZER



NILS RABENTE



LEON DEHNE

INFORMATIONEN

Ort: Stadtbibliothek Bielefeld
Literaturbühne, Erdgeschoss
Neumarkt 1, 33602 Bielefeld
Einlass: 19.30 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr

Stadtbahnhaltestellen Hauptbahnhof
oder Jahnplatz. Rund 400 kostenpflichtige
Parkplätze in den Untergeschossen, Einfahrt
Kavalleriestraße.

Preise

Eintrittspreis 12 €
Ermäßigt 6 €
Streaming 5 €

Aktuelle Informationen zu den
Literaturtagen finden Sie unter
www.stadtbibliothek-bielefeld.de.

Der Online-Vorverkauf
findet ab dem 16. August online statt.

Zum Vorverkauf gelangen Sie unter
www.stadtbibliothek-bielefeld.de ►
Aktuell ► Veranstaltungskalender ►
Lesung auswählen

Sowie bei der Touristen-Information.

Hilfe beim elektronischen Ticket-
erwerb erhalten Sie Mo – Fr von
10 – 17 Uhr in der Zentralbibliothek am
Neumarkt. Eine Abendkasse wird es nur
geben, wenn am Veranstaltungsabend
Eintrittskarten übrig sind.

Livestream

Alles zum Thema Livestream finden Sie auf
unserer Website unter
www.stadtbibliothek-bielefeld.de ► Aktuell
► Aktuelles



Hier der Klick zur
Eintrittskarte.

MODERATION 2024



ANGELIKA TELLER,
Leiterin der Literaturtage



DR. UDO WITTHAUS,
Kulturdezernent der Stadt Bielefeld



DR. IULIA CAPROS,
Leiterin der Stadtbibliothek Bielefeld



DR. JOCHEN RATH,
Amtsleiter Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek



KLAUS-GEORG LOEST,
Verein der Freunde und Förderer der
Stadtbibliothek Bielefeld e.V. | Literarische
Gesellschaft OWL, Literaturhaus Bielefeld e.V.



PROF. IN I.R DR. PETRA JOSTING,
Literaturwissenschaftlerin und Vorsitzende
des Vereins der Freunde und Förderer der
Stadtbibliothek Bielefeld e.V.



DR. ANTJE DOBMANN,
Freie Autorin



CHRISTIANE NEUMANN,
Studienrätin für Deutsch und Kunst

Veranstaltungstipp:



**25. August 2024 bis
23. Februar 2025**



informativ | spannend | anders

Naturkunde-Museum
geöffnet: Di – So 10 – 17 Uhr

Kreuzstraße 20
33602 Bielefeld
fon (0521) 51 67 34

www.namu-ev.de



Naturkunde trifft Literatur

Die Natur war schon immer eine Quelle der Inspiration für Literatur aller Formen und Gattungen.

Anlässlich der Sonderausstellung „Weiß der Geier! Was Tiere uns bedeuten“ des Naturkunde-Museum Bielefeld veranstalten die Stadtbibliothek und das Museum in Kooperation zwei Lesungen aus der Buchreihe “Naturkunden” des Verlages Mattes & Seitz.

Am 29.11.2024 liest Stephan Wunsch aus seinem Buch “Verrufene Tiere. Ein Bestiarium menschlicher Ängste”

Ob Schlangen, Geier oder Spinnen – das menschliche Verhältnis zu vielen Tieren ist von tiefer Ablehnung geprägt und ihr Ursprung reicht bis in eine mythische Vorzeit. Stephan Wunsch porträtiert zehn dieser schlecht beleumundeten, ja verurteilten Tiere. Seine Streifzüge führen ihn in das verschattete Reich boshafter Naturkunde – und in die Abgründe der menschlichen Psyche.

Am 14.02.2025 liest Petra Ahne aus ihrem Buch “Wölfe”

Der Wolf ist zurück in unseren Breiten, und mit ihm und jedem gerissenen Schaf kehrt auch eine unbändige Urangst zurück, die ein Dickicht aus Vorurteilen, Aberglauben und Nichtwissen nährt.

Petra Ahnes Interesse an der Natur führte sie für eine kurze Weile weg vom Journalismus, zu einer Stiftung, die Wildnisgebiete betreut.

Zentralbibliothek am Neumarkt
Literaturbühne, EG
20 Uhr
Eintritt: 12 €; ermäßigt: 6 €

Wir unterstützen die
Literaturtage



und nicht nur das ...



Verein der Freunde
und Förderer der
Stadtbibliothek e.V.

Kooperationsveranstaltungen

Zu den Veranstaltungen der Freunde und Förderinnen der Stadtbibliothek Bielefeld e.V. bekommen die Mitglieder freien Eintritt: 02. Okt. | 11. Okt. | 29. Okt.

Mitglieder der Literarischen Gesellschaft OWL, Literaturhaus Bielefeld e.V. erhalten zu der Veranstaltung am 17. Oktober ermäßigte Eintrittskarten.

Wir danken den Kooperationspartnern und Unterstützern:
Sparkasse Bielefeld,
Stuckenbröker Gebäudereinigung GmbH & Co.KG, Thalia Bücher GmbH,
LiteraturCafé,
sowie den beteiligten Verlagen:
dtv, C.H. Beck, Galiani, Kiepenheuer & Witsch, Penguin Random House, Piper, Rowohlt, Schöffling & Co., Suhrkamp, Wagenbach für die gute Zusammenarbeit.



IMPRESSUM



Stadtbibliothek Bielefeld

Die Literaturtage Bielefeld sind eine Produktion der Stadtbibliothek Bielefeld.

Neumarkt 1, 33602 Bielefeld
Tel. 0521 / 51-5000
stadtbibliothek.information@bielefeld.de
www.stadtbibliothek-bielefeld.de

Unsere Social Media Kanäle:



Programm, Redaktion und Organisation

Angelika Teller

Gestaltung

Jennifer Seliger

Bildnachweise

Klaus Hansen (Titelbild, Seite 5),
Annette Hauschild (Seite 6),
Maximilian Gödecke (Seite 8),
Christoph Mukherjee (Seite 10),
Julius Erler (Seite 12),
Doro Zinn (Seite 14),
Lea Meienberg (Seite 16),
picturepeople/Suhrkamp Verlag (Seite 18),
Jens Gyarmaty (Seite 20),
Michael Bader (Seite 22),

fLy Ralf Menzel (Seite 24),
Urban Zintel (Seite 26),
Vaclav Jirasek (Seite 28),
Klaus Hansen (NÉ-K Seite 28, Ismail
Özgentürk Seite 29, Henning Rice Seite
29, Djamilija Keberlinskaja-Wehmeyer
Seite 30, Nils Rabente Seite 31),
Horst Krückemeier
(Leptophonics Seite 29),
Ortwin Ewer (White Coffee Seite 29),
Rike-Kristin Liebsch (Alexander Lipan
Seite 30),
Constantin Braun (Seite 30),
Michael Adamski (Klaus Stukenbröker
Seite 31).

In memoriam
Klaus Stuckenbröcker
1950 - 2024



Stuckenbröker

Gebäudereinigung GmbH

Friedrichstraße 14-16 • 33615 Bielefeld

Telefon: (0521) 12 27 75 • (0521) 12 14 83

Email: info@stuckenbroeker.com

Website: www.stuckenbroeker.com



- Parkett- und Dielenbodensanierung
- Unterhaltsreinigung
- Stellung von Reinigungskräften
- Glas- und Fassadenreinigung
- Teppichbodenreinigung
- Winterdienst

